Deutscher Bundestag
7. Wahlperiode

Drucksache 7/428

30. 03. 73

Sachgebiet 613

Verordnung

der Bundesregierung

Zustimmungsbedürftige Verordnung zur Änderung des Deutschen Teil-Zolltarifs (Nr. 3/73 — Zollpräferenzen 1973 gegenüber Entwicklungsländern — EGKS)

Auf Grund des § 77 Abs. 1 Nr. 1 des Zollgesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 18. Mai 1970 (Bundesgesetzbl. I S. 529), geändert durch das Dreizehnte Gesetz zur Änderung des Zollgesetzes vom 8. März 1971 (Bundesgesetzbl. I S. 165), verordnet die Bundesregierung, nachdem dem Bundesrat Gelegenheit zur Stellungnahme gegeben worden ist, mit Zustimmung des Bundestages:

§ 1

Im Deutschen Teil-Zolltarif (Bundesgesetzbl. 1968 II S. 1044) in der zur Zeit geltenden Fassung erhält der Anhang „Zollpräferenzen gegenüber Entwicklungsländern-EGKS" mit Wirkung vom 1. Januar 1973 die aus der Anlage ersichtliche Fassung.

§ 2

Diese Verordnung gilt nach § 14 des Dritten Überleitungsgesetzes vom 4. Januar 1952 (Bundesgesetzbl. I S. 1) in Verbindung mit § 89 des Zollgesetzes auch im Land Berlin.

§ 3

Diese Verordnung tritt am Tage nach ihrer Verkündung in Kraft.

Druck: Bonner Universitäts-Buchdruckerei, 53 Bonn 1
Alleinvertrieb: Verlag Dr. Hans Heger, 53 Bonn-Bad Godesberg 1,
Postfach 821, Goethestraße 56, Telefon (0 22 21) 36 35 51

Anlage
(zu § 1)

Zollpräferenzen gegenüber Entwicklungsländern-EGKS

a) Zollkontingente

1. Vom 1. Januar 1973 bis 31. Dezember 1973 gilt für die dem EGKS-Vertrag unterliegenden Waren der nachstehend aufgeführten Tarifstellen im Rahmen der folgenden Zollkontingente tarifliche Zollfreiheit, wenn ihr Ursprung in den im Anhang A der Entscheidung der Kommission vom 29. Dezember 1972 betreffend Ausnahmen von der Empfehlung Nr. 1/64 der Hohen Behörde über eine Erhöhung des Außenschutzes gegenüber Einfuhren von Stahlerzeugnissen in die Gemeinschaft (Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften Nr. L 303 vom 31. Dezember 1972 S. 64) aufgeführten Ländern und Gebieten entsprechend dem in der Verordnung (EWG) Nr. 2818/72 der Kommission vom 22. Dezember 1972 (Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften Nr. L 297 vom 30. Dezember 1972 S. 13) vorgesehenen Verfahren spätestens am Tage vor der Wiedereinführung des regelmäßigen Zollsatzes gegenüber Drittländern nachgewiesen ist:

Tarifstelle (EGKS)	Zollkontingent
73.08 A	12 259 170,— DM,
B	je Land und Gebiet jedoch höchstens 6 129 585,— DM
73.10 A I	5 999 197,50 DM,
A II	je Land und Gebiet jedoch höchstens 2 999 598,75 DM
A III	
D I a)	
73.11 A I	4 488 075,— DM,
A IV a) 1	je Land und Gebiet jedoch höchstens 2 244 037,50 DM
B	
73.13 A I	20 020 657,50 DM,
A II	je Land und Gebiet jedoch höchstens 6 006 197,25 DM
B I a)	
B I b)	
B II b)	
B II c)	
B III	
B IV b) 1	
B IV b) 2	
B IV c)	
B IV d)	
B V a) 2	

2. Nummer 5 Buchstabe c der Allgemeinen Vorschriften zum Deutschen Teil-Zolltarif ist auf die Zollkontingente der vorstehenden Nummer 1 anzuwenden.

b) Zollaussetzungen

1. Vom 1. Januar 1973 bis zu dem nach Nummer 2 bestimmten Zeitpunkt, längstens bis zum 31. Dezember 1973, werden die Zollsätze für die dem EGKS-Vertrag unterliegenden Waren der Tarifstellen

73.07 A I
B I
73.09
73.12 A
B I
C III a)
C V a) 1
73.15 A I b) 2
A III
A IV
A V b) 1
A V b) 2
A V d) 1 aa)
A VI a)
A VI c) 1 aa)
A VII a)
A VII b) 2
A VII c)
A VII d) 1
B I b) 2
B III
B IV

Zugeleitet mit Schreiben des Bundeskanzlers vom 30. März 1973 — I/4 (IV/4) — 653 04 — Zo 72/73.
Federführend: Bundesminister der Finanzen.
Gleichzeitig dem Herrn Präsidenten des Bundesrates gemäß § 77 Abs. 6 des Zollgesetzes übersandt.

B V b) 1
B V b) 2
B V d) 1 aa)
B VI a)
B VI c) 1 aa)
B VII a) 1
B VII a) 2
B VII b) 1
B VII b) 2 bb)
B VII b) 3
B VII b) 4 aa)

73.16 A II a)
A II b)
B
C
D I

vollständig ausgesetzt, wenn ihr Ursprung in den im Anhang A der in Buchstabe a) Zollkontingente unter Nummer 1 genannten Entscheidung der Kommission vom 29. Dezember 1972 aufgeführten Ländern und Gebieten entsprechend dem in der Verordnung (EWG) Nr. 2818/72 der Kommission vorgesehenen Verfahren spätestens am Tage vor der Wiedereinführung des regelmäßigen Zollsatzes gegenüber Drittländern nachgewiesen ist.

2. Die Zollaussetzung tritt vor dem 31. Dezember 1973 gegenüber allen oder einzelnen begünstigten Ländern und Gebieten außer Kraft, wenn die Mitgliedstaaten der Europäischen Gemeinschaft für Kohle und Stahl unter den Voraussetzungen der in Buchstabe a) Zollkontingente unter Nummer 1 genannten Entscheidung der Kommission vom 29. Dezember 1972 Einvernehmen darüber erzielen. Dies wird im Bundesanzeiger bekanntgemacht mit der Wirkung, daß die erhöhten Zollsätze frühestens am Tage nach der Bekanntmachung angewendet werden dürfen.

Begründung

(1) Die von den Mitgliedstaaten der Europäischen Gemeinschaften gemeinsam mit anderen Industrienationen im Rahmen der UNCTAD den Entwicklungsländern im 2. Halbjahr 1971 und im Kalenderjahr 1972 eingeräumten Zollpräferenzen für Halbfertigwaren und Fertigwaren werden diesen auch im Kalenderjahr 1973 gewährt. Soweit es sich um dem EWG-Vertrag unterliegende Waren handelt, sind die Zollpräferenzen zum 1. Januar 1973 durch Verordnungen des Rates der Europäischen Gemeinschaften mit unmitelbarer Wirkung in den Mitgliedstaaten eingeführt worden.

(2) Für die dem EGKS-Vertrag unterliegenden Waren ist die Zolltarifhoheit noch bei den Mitgliedstaaten verblieben. Die nach den Beschlüssen der im Rat vereinigten Vertreter der Regierungen der Mitgliedstaaten der Europäischen Gemeinschaft für Kohle und Stahl vom 19. Dezember 1972 [1]) vorgesehenen Zollpräferenzen können daher nur von den einzelnen Mitgliedstaaten national durchgeführt werden. Entsprechende Ausnahmen von den sich aus Artikel 1 der Empfehlung der Hohen Behörde Nr. 1/64 vom 15. Januar 1964 [2]) ergebenden Verpflichtungen hat die Kommission der Europäischen Gemeinschaften den Mitgliedstaaten mit Entscheidung vom 29. Dezember 1972 [3]) gestattet.

(3) Um eine gemeinschaftliche Haltung gegenüber den Entwicklungsländern einnehmen zu können, ist vorgesehen, daß im Rahmen der Zollaussetzungen von der Möglichkeit, die normalen Zollsätze wieder einzuführen, nur einvernehmlich innerhalb der Gemeinschaft gemacht wird. Die Mitgliedstaaten übermitteln die betreffenden Einfuhrzahlen der Kommission, die je nach Entwicklung der Einfuhren für rechtzeitige Konsultationen der Mitgliedstaaten untereinander Sorge trägt. Wenn die Einfuhrzahlen die im Rahmen der Präferenzangebote festgelegten — auf der Grundlage der Einfuhren aus den Entwicklungsländern im Jahr 1968 plus 5 % der Einfuhren aus allen übrigen Ländern im Jahr 1970 berechneten — Plafonds gegenüber allen Entwicklungsländern oder die für einzelne Länder vorgesehenen Höchstbeträge (Anteile am Plafond) überschreiten, kann die Wiedereinführung der normalen Zollsätze beschlossen werden.

(4) Die vorliegende Verordnung nimmt die für das Kalenderjahr 1973 vorgesehenen EGKS-Präferenzen gegenüber Entwicklungsländern in den Deutschen Teil-Zolltarif auf und bestimmt das Verfahren, nach dem die eventuelle Wiedereinführung der normalen Zollsätze bekanntgemacht wird.

(5) Im Hinblick auf die begrenzten Liefermöglichkeiten der begünstigten Länder und Gebiete dürfte das Preisgefüge in der Bundesrepublik Deutschland hierdurch nicht beeinflußt werden.

---

[1]) Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften Nr. L 296/106 und Nr. L 296/111 vom 30. Dezember 1972
[2]) Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften 1964 S. 99
[3]) Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften Nr. L 303/64 vom 31. Dezember 1972